Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



Ich mag dich!

Das Gefühle-Lern-Programm für Asperger-Kids von 8-13

Tony Attwood, Michelle Garnett, TRIAS, Stuttgart, 2014, 152 Seiten, 20 Abbildungen, ISBN 978-3-8304-8032-7, kartoniert, EUR 17,99 (E-Book: eISBN 978-3-8304-8033-4)

„Ich mag dich" – ein Satz, den Eltern und Freunde von Kindern mit ASS in der Regel wenig oder gar nicht von diesen erwarten können. Der Autor, ein gefragter australischer Spezialist in Sachen Asperger Syndrom, und die Autorin, Direktorin einer entsprechenden Klinik in Brisbane/Australien, haben zusammen ein psychologisches Trainingsprogramm basierend auf den Methoden der kognitiven Verhaltenstherapie (KVT) entwickelt, um der drohenden sozialen Isolation von Kindern mit ASS entgegenzuwirken. In dem leicht verständlichen Programm sollen die Kinder und deren Eltern allein oder in Gruppen lernen, wie sie Zuneigung, Freundschaft und Beziehungen im Familienalltag und mit Freunden besser entdecken und erleben können.

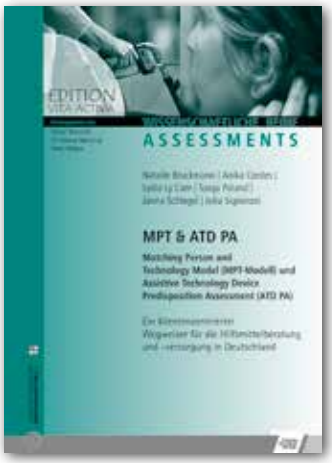
Ehe das aus fünf Sitzungen bestehende Programm im dritten Teil des Buches mit allen Arbeitsblättern zur Verfügung gestellt wird, erläutern die Autoren im ersten Teil, warum diese Kinder und jungen Erwachsenen ein „Gefühle-Lern-Programm" benötigen. Im zweiten Teil beschreiben sie genauso anschaulich die theoretischen und praktischen Grundlagen zur Durchführung des Trainings. Bevor das Training beginnt, empfehlen sie eine Bestandsaufnahme des aktuellen Status mithilfe von Fragebögen zur Zuneigung, die im Anhang mit Erläuterungen abgedruckt sind. Dies ermöglicht eine Wirksamkeitsüberprüfung des Lernprogramms nach dem Training.

Die inhaltliche Zusammensetzung des Programms gestalten die Durchführenden selbst, je nach Befund und Schwerpunktsetzung. Die vorgeschlagenen Inhalte für eine Sitzung sprengen in der Regel allerdings den zeitlichen Rahmen einer ergotherapeutischen Behandlungseinheit. Und das Programm setzt bei den Kindern eine altersgemäße Beherrschung der Sprache und Schrift voraus, um die Arbeitsblätter zu verstehen und ausfüllen zu können. Die Geschichten, witzigen Zeichnungen und Beispiele entsprechen der Lebenswelt der betroffenen Kinder. Außer Kindern mit ASS wären aber auch andere Zielgruppen denkbar, etwa Kinder und Jugendliche mit FASD oder AD(H)S.

Neben dem stimmigen Preis-/Leistungsverhältnis überzeugen die Autoren durch ihr empathisches, ressourcenorientiertes und klientenzentriertes Vorgehen, ohne dass fachliche Inhalte verallgemeinert oder verfälscht werden. Ein Buch, das (nicht nur) für jede pädiatrische Ergotherapie eine Bereicherung darstellt, sondern noch dazu vor allem für Laien verständlich geschrieben ist.

Zielgruppe sind Eltern von Kindern zwischen 8 und 13 mit Störungen aus dem autistischen Formenkreis sowie pädagogische und therapeutische Profis, die mit diesen Kindern arbeiten.

Petra Faust-Schmitt (Dipl. Ergotherapeutin)



MPT & ATD PA

Matching Person and Technology Model (MpT-Modell) und Assistive Technology Device Predisposition Assessment (ATD PA)

Natalie Bruckmann, Anika Cordes, Lydia Ly Cam, Sonja Paland, Janna Schlegel, Julia Signoroni, Schulz-Kirchner, Idstein, 2015, 84 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-8248-1185-4, EUR 32,99

Die Autorinnen wollen mit ihrem auf Bachelorarbeiten basierendem Buch das interdisziplinäre Team dabei unterstützen, Klienten optimal mit Hilfsmitteln zu versorgen. Und zwar, indem deren individuelle Wesenszüge und Vorlieben bei der Produktauswahl besonders berücksichtigt werden.

Die Inhalte sind gut gegliedert, verständlich und übersichtlich dargestellt. In der Einführung werden die Bedeutung einer klientenzentrierten Haltung für eine wirksame und effektive Hilfsmittelversorgung dargelegt und das entsprechende Prozessmodell wie auch die Verwendung der verschiedenen Fragebögen erläutert. Das in den USA entwickelte Material wurde für den Gebrauch in Deutschland adaptiert. Dem folgt ein Fallbeispiel, das das praktische Vorgehen verdeutlicht. Im nächsten Abschnitt wird die Anwendung anhand eines Fallbeispiels veranschaulicht. Phase für Phase wird erklärt und der Nutzer Schritt für Schritt durch das Praxismodell geführt. Damit wird es auch Anwendern, die mit klientenzentriertem Arbeiten oder dem Gebrauch von Prozessmodellen und Erhebungsbögen nicht so vertraut sind, möglich, das MPT zu verstehen.

Im letzten Teil, Forschung und Wirksamkeit, wird kurz beschrieben, auf welchem Weg das vorgestellte Modell schließlich in der vorliegenden Form zu uns in den deutschsprachigen Raum kam. Abschließend wagen die Autorinnen einen Ausblick, in dem sie sich kritisch mit der Anwendbarkeit und den weiteren sinnvollen Schritten für die Etablierung dieses Assessments auseinandersetzen. Das anschließende Glossar ist vorbildlich, weil darin für die verwendeten Fachbegriffe die jeweils treffendsten Definitionen zusammengestellt wurden.

Im letzten Teil finden sich die verschiedenen Formulare als Kopiervorlage zum eigenen Gebrauch. Die solide Spiralheftung und insgesamt stabile Machart, die die Werke der Reihe „Edition Vita Activa" auszeichnen, sind besonders hervorzuheben.

Dieser Wegweiser ist als sehr fundierte, aber trotzdem auf das wirklich Notwendige reduzierte übersichtliche Darstellung eines Modells für eine effektive Hilfsmittelversorgung auf wissenschaftlicher Basis gut nutzbar, sowohl für erfahrene Therapeuten als auch für Anfänger. Und nicht zuletzt: Durch valide erhobene Daten könnte es gelingen, die Versorgung unserer Patienten mit Hilfsmitteln endlich auf eine fundierte Grundlage zu stellen und dafür auf unser spezielles ergotherapeutisches Know-how zurückzugreifen.

Angelika Oetken, Ergotherapeutin